



11.11.2020

**1705. Forschungsprojekt NOTAS mit virtuellem Kickoff-Treffen gestartet**

Am 26. Oktober fand das virtuelle Kickoff-Treffen des neuen Forschungsprojekts „*Multilingualer Notruf Assistent – NotAs*“ statt, an dem das Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie der Feuerwehr Dortmund als leitende Forschungsstelle beteiligt ist.

Zusammen mit dem Deutschen Forschungs-zentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI) und der Eurofunk Kappacher GmbH wird im Projekt NotAs eine KI-basierte Kommunikationsunterstützung für Leitstellendisponenten und -disponentinnen entwickelt.

**Unterstützung bei fremden Sprachen**

Zukünftig soll es den Disponentinnen und Disponenten in den Feuerwehr- und Rettungsleitstellen ermöglicht werden, auch Notrufe in einer ihnen nicht geläufigen Sprache anzunehmen und mittels intelligenter Dialogfunktionen zielgerichtet abwickeln zu können. Die ggf. zeitintensive Suche nach einer, als Übersetzer bzw. Übersetzerin tätig werdenden, dritten Person würde somit entfallen und eventuellen Missverständnissen vorgebeugt. Der digitale Notruf Assistent soll die Funktionalitäten einer automatischen Sprachidentifikation, einer Spracherkennung sowie einer maschinellen Übersetzung mit einem Modul zur KI-gestützten Interpretation der Notrufinhalte verbinden. Wichtige Informationen sollen von der KI selbstständig erkannt und den Disponenten und Disponentinnen in einem vorausgefüllten Einsatzformular präsentiert werden. Auch Anrufe in deutscher Sprache sollen dank dieser Funktion schneller bearbeitet werden können.

**Bessere Hilfe ermöglichen**

Das erklärte Ziel der Feuerwehr Dortmund ist es, in einer multinationalen und multiethnischen europäischen Gesellschaft jeder Person zu jeder Zeit die best- und schnellstmögliche Hilfe zukommen zu lassen. Die Einführung einer europaweit einheitlichen Notrufnummer war ein erster wichtiger Schritt zur Vereinfachung dieses Vorgangs für z.B. reisetätige Personen. Das Projekt NotAs zielt darauf ab, auch eventuell bestehende Sprachbarrieren zu minimieren. Die Feuerwehr Dortmund beteiligt sich im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie an diesem Vorhaben und setzt große Erwartungen in die Umsetzung dieses spannenden Themas im Verbund mit den Projektpartnern und -partnerinnen.

Mit der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) und der Branddirektion der Stadt München unterstützen das Konsortium zwei assoziierte Partner mit großen Expertisen im Bereich der Annahme und Abwicklung von Notrufen von Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen.



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 30 22  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [www.dortmund.de/presse](http://www.dortmund.de/presse)  
[www.dortmund-überrascht-dich.de](http://www.dortmund-überrascht-dich.de)

Forschungsprojekt NOTAs wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Zuge der Fördermaßnahme „Anwender-Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II“ gefördert. Die Maßnahme ist Teil des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland. Die Projektlaufzeit beträgt 24 Monate.

Weitere Informationen zu den geförderten Forschungsprojekten unter [www.sifo.de](http://www.sifo.de).

Kontakt: Maximilian Löchter



Dieses Bild hat Martha (6 Jahre) gemalt. Ein ermutigendes Statement, das die Verwaltungsspitze erreichte.